

Jetzt sind die Kreisleitungen dabei, nach den Erfahrungen dieses Lehrgangs der Bezirksleitung ebenfalls Propagandistenlehrgänge zur Qualifizierung auf dem Gebiet des dialektischen Materialismus durchzuführen. So hat z. B. Lichtenberg zwei Lehrgänge im September von je zehn Tagen vorgesehen, an jedem Lehrgang sollen 60 Genossen teilnehmen.

Wir empfehlen den Berliner Kreisen, mit den Propagandisten, die sie zum Lehrgang der Bezirksleitung delegiert hatten, einen Erfahrungsaustausch durchzuführen. Dabei wird es weitere Hinweise für die Durchführung ihrer Lehrgänge geben.

Diese Lehrgänge müssen sich jetzt darauf konzentrieren, den Teilnehmern den Inhalt und die Anwendung des dialektischen Materialismus an Hand der Beschlüsse des V. Parteitags darzulegen. Genosse Ulbricht hat in seinem Referat darauf aufmerksam gemacht, daß das Hauptproblem beim Studium des dialektischen Materialismus gegenwärtig ist, die richtige Verbindung des dialektischen Materialismus mit den vom V. Parteitag festgelegten Aufgaben auf allen Gebieten des sozialistischen Aufbaus herzustellen. Gerade das müssen die Propagandisten jetzt auf den Qualifizierungslehrgängen lernen.

Margit Christ/ Willi Griepentrog

### Ein Interview

## Die sozialistische Kulturrevolution ist eine große politische Aufgabe

*Genossen der Abteilung „Neuer Weg“ und der Abteilung Kultur beim Zentralkomitee der SED führten im Elektro-Apparate-Werk in Berlin-Treptow eine Aussprache mit Arbeiterinnen und Arbeitern über die vom V. Parteitag gestellten kulturpolitischen Aufgaben durch.*

*Anschließend beantworteten der Gußbohrer Bruno Weber (parteilos) und die Brigadierin am Zählerband, Helga Schilling (Mitglied unserer Partei), die Frage, was die sozialistische Kulturrevolution für ihr eigenes Leben bedeutet und wie sie persönlich dazu beitragen wollen, der Forderung des V. Parteitages an die Arbeiterklasse gerecht zu werden.*

*In der ganzen Arbeiterklasse — das zeigte die Aussprache deutlich — wächst die Bereitschaft, sich den Reichtum der sozialistischen Kunst und Literatur anzueignen. Viele Arbeiterinnen und Arbeiter haben das gute, fortschrittliche Buch schon fest in ihre Hände genommen und wenden sich jetzt auch dem Kunsterlebnis der Bühne, des Konzertes und den Werken der bildenden Kunst zu. Dieser Prozeß innerhalb der sozialistischen Kulturrevolution bedarf jedoch der zielstrebigem, überlegten Führung durch unsere Parteileitungen und durch die Genossen in den Gewerkschaften und in den Leitungen der kulturellen Einrichtungen in Betrieb und Wohngebiet. Unsere Genossen sollen hier in vielfacher Form führen, helfen und anleiten. Diese verantwortungsvolle politische Aufgabe soll auch mit dem folgenden Interview bewußt gemacht werden.*

Frage an die Genossin Helga Schilling:

**Welche Rolle spielt das gute Buch in deinem und im Leben deiner Familie?**

Antwort: Ich lese ziemlich gern, nicht nur aus Zeitvertreib, sondern weil ich das Bedürfnis danach habe. Selbstverständlich kenne ich solche Bücher wie